

GEBRAUCHS- ANWEISUNG

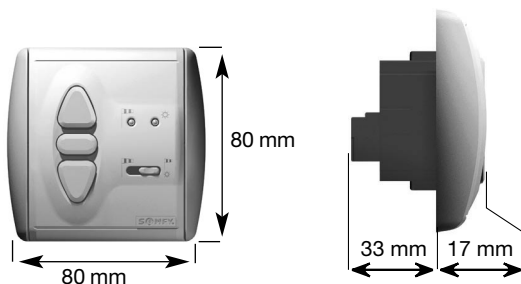


Damit Sie die Vorzüge Ihrer Soliris Steuerung optimal nutzen können, bitten wir Sie diese Gebrauchsanweisung genau durchzulesen. Für Fragen, Anregungen und Wünsche stehen wir Ihnen unter der Rufnummer 0 180 / 5 25 21 31 gerne zur Verfügung.

inteo Soliris IB

Soliris IB ist eine Wind- und Sonnenautomatik. (Optional mit Regensensor und / oder Raumthermostat). Je anzusteuern der Antrieb wird ein Motorsteuergerät Centralis Uno IB benötigt. Eine Steuerleitung (IB Bus) verbindet das Zentralsteuergerät Soliris IB und die Motorsteuergeräte Centralis Uno IB. Es können Fahrbefehle jeweils einzeln über das Motorsteuergerät oder zentral über den Soliris IB gegeben werden. Die Windgeschwindigkeit und die Sonneneinstrahlung werden von einem kombinierten Sensor gemessen. Die Schwellwerte für Sonneneinstrahlung und Windgeschwindigkeit werden am Steuergerät individuell eingestellt. Bei Sonnenschein wird ein Ab-Befehl auf die Steuerleitung gegeben. Es kann auch eine individuelle Zwischenposition einprogrammiert werden. Eine manuelle Bedienung ist ebenfalls möglich. Bei zu starkem Wind wird ein Auf-Befehl auf die Steuerleitung gegeben, die manuelle Bedienung des Soliris IB und der Motorsteuergeräte Centralis Uno IB wird gesperrt. Durch eine dynamische Einfahrverzögerung werden häufige Fahrbefehle bei wechselnden Lichtverhältnissen vermieden. Die Sonnenautomatik kann ausgeschaltet werden. Die Windautomatik ist eine Sicherheitsfunktion und ist immer aktiviert.

1. Merkmale



Soliris IB



Artikel-Nummer:	710 123
Betriebsnennspannung:	220 – 240V ~ 50/60Hz
Schutzgrad durch Gehäuse:	IP 40
Schutzklasse:	II
Betriebstemperatur:	+5°C bis +40°C
Umgebungsbedingungen:	trockene Wohnräume
Schaltkontaktbelastbarkeit	
Relais:	500 mA / 50V (DC)

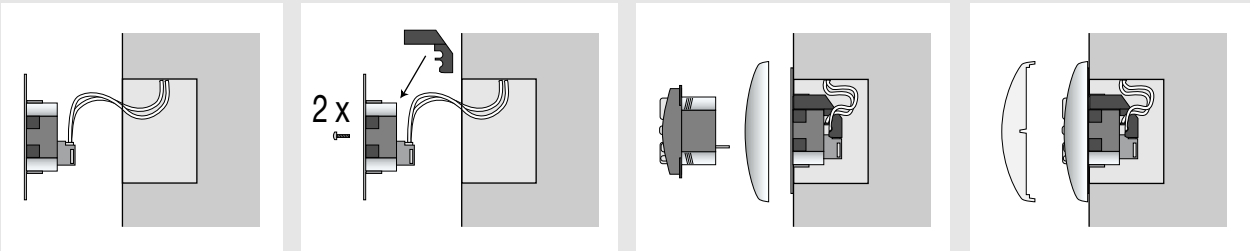
2. Installation



Errichten, Prüfen, Inbetriebsetzen und Fehlerbehebung der Anlage darf nur von einer Elektrofachkraft (lt. VDE 0100) durchgeführt werden! Schalten Sie alle zu montierenden Anschlussleitungen spannungslos! Treffen Sie Sicherheitsvorkehrungen gegen unbeabsichtigtes Einschalten! Der ordnungsgemäße Betrieb ist nur bei fachgerechter Installation und ausreichender Stromversorgung gewährleistet!

Soliris IB ist zur Montage in einer Unterputz- Schalterdose 60 mm Ø oder passenden Aufputz-Kappe (Somfy Zubehör) geeignet.

2.1 Montage

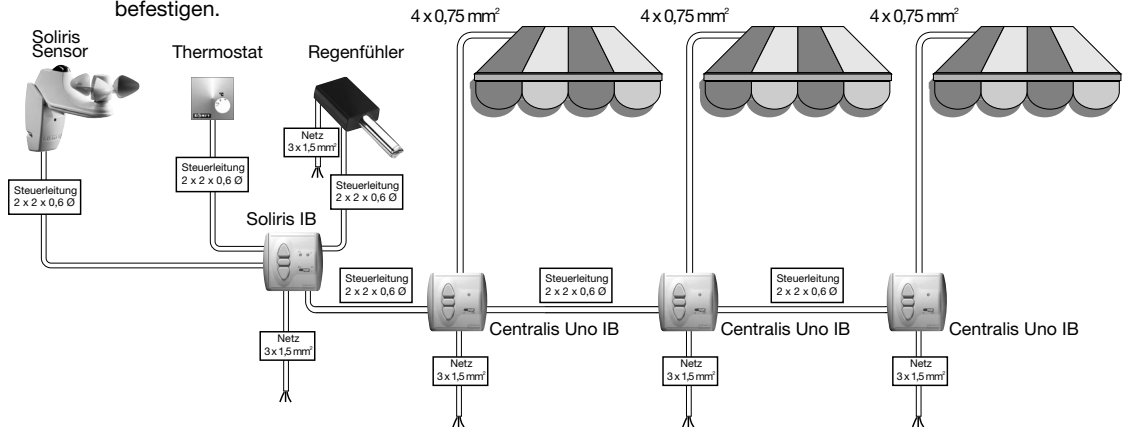


Die Anschlussleitungen werden entsprechend der Klemmenbelegung (Kapitel 2.2) an den Klemmen des Steckrahmens angeschlossen.

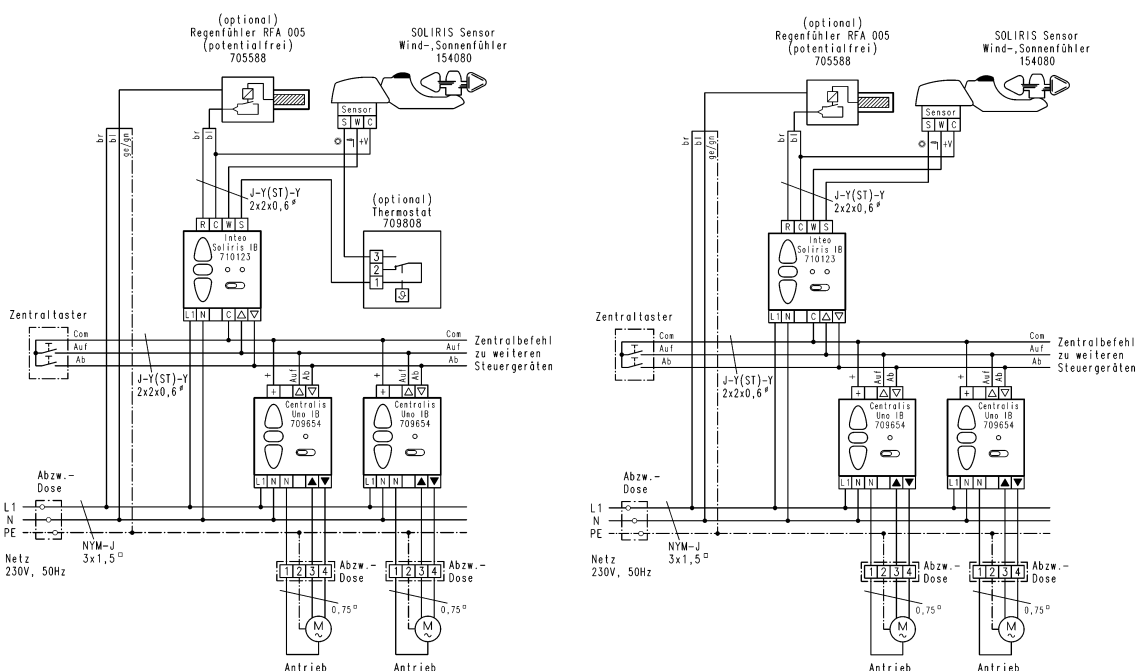
Die Sicherheitsabdeckung von hinten auf Steckrahmen aufschieben. (Zum Lösen der Sicherheitsabdeckung mit einem Schraubendreher im Innenteil des Steckrahmens leicht in den hierfür vorgesehenen Schlitz drücken.) Anschließend Steckrahmen in der Unterputz-Schalterdose befestigen.

Das Steuergerät Soliris wird zusammen mit dem Abdeckrahmen des gewünschten Schalterprogramms in den Steckrahmen gesteckt.

Nach Abschluss der Einstellung (Kapitel 3) und der Programmierung (Kapitel 4) wird die Abdeckplatte auf das Steuergerät aufgeklemmt.

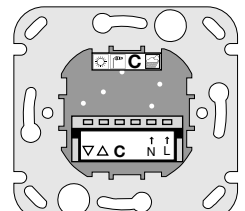


2.2 Klemmenbelegung



Klemmenbelegung

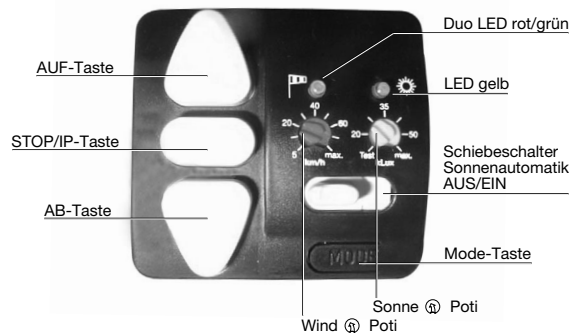
- Sensorleitung Gemeinsamer (C)
- Sonnensensor (☀)
- Windsensor (☁)
- Regensensor (☔)



Soliris IB Tragrahmen Ansicht von hinten

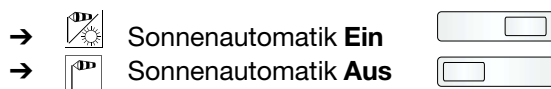
- Netz Phase (L→)
- Netz Nullleiter (N→)
- Steuerleitung Gemeinsamer (C)
- Steuerleitung Auf (Δ)
- Steuerleitung Ab (▽)

3. Einstellungen



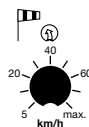
3.1 Wind- und Sonnenautomatik

Mit dem Schiebeschalter kann die Sonnenautomatik-Funktion ein- bzw. ausgeschaltet werden:

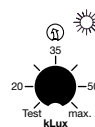


Mit den Potentiometern werden die Schwellwerte für die Helligkeit und die Windgeschwindigkeit eingestellt.

Wind



Sonne



Einstellbereich Windgeschwindigkeit: 5 - 80 km/h Einstellung ab Werk: ca. 20 km/h
 Einstellbereich Helligkeit: 20 - 60 kLux Einstellung ab Werk: ca. 35 kLux

Test: Die Wind- und Sonnenautomatik kann überprüft werden.
Schiebeschalter Sonnenautomatik auf Sonnenautomatik **Ein** stellen. Poti **Wind** auf 5 km/h und Poti **Sonne** auf Test einstellen.
 Die LED **gelb** Sonne leuchtet konstant.
 → Sonnensensor in Ordnung (beim Betrieb mit Raumthermostat, die Temperatur auf den kleinsten Wert stellen → Kontakt geschlossen).
 Das Windrad wird in Rotation versetzt, die LED **rot** Wind leuchtet.
 → Windsensor in Ordnung.

Funktionsweise der Windautomatik

Einfahren des Behangs:

Übersteigt die am Windsensor gemessene Windgeschwindigkeit den am **Wind** eingestellten Wert, leuchtet die LED **rot** auf und auf die Steuerleitung wird ein Auf-Befehl gegeben. In diesem Zustand wird jeder manuell gegebene Fahrbefehl und der Sonnenautomatik-Fahrbefehl unterbunden.

Ausfahren des Behangs:

Fällt der gemessene Windwert unter den eingestellten Schwellwert, beginnt die LED **rot** zu blinken. Nach einer Verzögerungszeit von ca. 12 Minuten wird die Sonnenautomatik wieder freigegeben. Manuelle Fahrbefehle können bereits nach ca. 30 Sekunden gegeben werden.

Funktionsweise der Sonnenautomatik

Ausfahren des Behangs:

Übersteigt die Helligkeit am Sonnensensor den am **Sonne** eingestellten Wert, leuchtet die LED **gelb** auf. Leuchtet die LED **gelb** mindestens 2 Minuten kontinuierlich, dann wird ein Ab-Befehl auf die Steuerleitung gegeben.

Einfahren des Behangs:

Fällt der gemessene Helligkeitswert unter den eingestellten Wert, dann wird mit einer Einfahrverzögerung ein Auf-Befehl auf die Steuerleitung gegeben. Die Einfahrverzögerung (zwischen 30-15 Minuten) richtet sich danach, wie lange zuvor die Sonne geschienen hat. Fällt der Helligkeitswert unter ca. 12 kLux, verkürzt sich die Einfahrverzögerung auf ca. 5 Minuten. Somit wird bei abendlicher Verdunkelung und bei schnell heraufziehenden dunklen Gewitterwolken ein Auf-Befehl auf die Steuerleitung gegeben. Die LED **gelb** blinkt solange die Einfahrverzögerung aktiv ist.

3.2 Regenfühler

Am Soliris IB kann optional ein Regensensor mit potentialfreiem Kontakt angeschlossen werden, z.B. Somfy Art. Nr. 705 588. Bei Regen wird der Behang automatisch eingefahren.

Die LED **rot** leuchtet auf. In diesen Zustand wird jeder manuell gegebene Fahrbefehl und jeder Sonnenautomatik-Fahrbefehl unterbunden.

3.3 Raumthermostat


Am Soliris IB kann optional ein Raumthermostat mit potentialfreien Kontakt in Reihe zum Sonnensensor angeschlossen werden, z.B. Somfy Art. Nr. 709 808. Zur Steuerung des Behangs wird dann auch die Raumtemperatur berücksichtigt.

Unterschreitet die Raumtemperatur den am Raumthermostat eingestellten Temperaturwert, wird der Sonnensensor abgeschaltet. Die Sonnenenergie wird zur Erwärmung des Raumes genutzt. Wird die am Thermostat eingestellte Temperatur überschritten wird der Sonnensensor wieder eingeschaltet (Sonnenautomatik-Funktion Kapitel 3.1). Der Wind- bzw. der Regensensor ist immer aktiv (Kapitel 3.2).

4. Programmierung

Der Soliris IB bietet eine Reihe von programmierbaren Zusatzfunktionen. Diese Zusatzfunktionen ermöglichen eine weitere Komfortsteigerung. Die weitere Programmiermöglichkeit der Soliris IB hängt von der eingestellten Betriebsart (Kapitel 4.1) ab.

Voraussetzung zur Programmierung

Während des Programmiervorgangs darf keine Meldung (z.B. Sonne, Wind, usw.) anliegen (LED dunkel), den **Schiebeschalter Sonnenautomatik** auf  Sonnenautomatik **Aus** stellen.

Den Behang am besten in die obere Endlage fahren und die Motorsteuergeräte Centralis Uno IB auf Position **auto** stellen.

Die Relais müssen abgeschaltet haben (entweder automatisch nach 3 Minuten oder  **Stop/IP** drücken).


4.1 Betriebsart: Markisenbetrieb / Jalousiebetrieb

4.1.1 Markisenbetrieb

Im Markisenbetrieb bewirkt jedes Drücken von  **Auf** und von  **Ab** jeweils einen Fahrbefehl.

Jedes Drücken über ca. 3 Sekunden ergibt einen Fahrbefehl mit Priorität.

Markisenbetrieb einprogrammieren (Ist ab Werk einprogrammiert):


Mode ca. 2 Sekunden drücken. Die LED **rot** und **gelb** blinken abwechselnd, danach  **Ab** ca. 2 Sekunden drücken bis die LED **gelb** 2 mal kurz aufleuchtet (1 mal kurz - Pause - 1 mal kurz).

→ Markisenbetrieb ist einprogrammiert.

4.1.2 Jalousiebetrieb

In dem Jalousiebetrieb bewirkt jedes kurze Drücken von  **Auf** und von  **Ab** jeweils einen Fahrbefehl. Jedes Drücken über 3 Sekunden ergibt einen Fahrbefehl mit Priorität. Für den Jalousiebetrieb kann eine Lamellenwendung (Kapitel 4.3) eingelernt werden.

Jalousiebetrieb einprogrammieren:

Mode ca. 2 Sekunden drücken. Die LED **rot** und **gelb** blinken abwechselnd, danach  **Auf** drücken bis die LED **rot** 2 mal kurz aufleuchtet (1 mal kurz - Pause - 1 mal kurz).

→ Jalousiebetrieb ist einprogrammiert.

Test: Die Programmierung der Betriebsart kann überprüft werden.

Mode kurz drücken

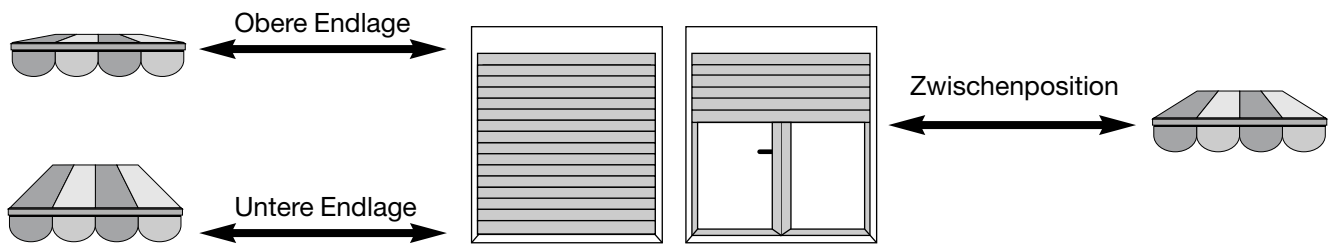
→ die zugeordnete LED der eingestellten Betriebsart leuchtet kurz auf.

LED **gelb** Markisenbetrieb

LED **rot** Jalousiebetrieb

4.2 Frei wählbare Zwischenposition

In der Markisen- und der Jalousie- Betriebsart (Kapitel 4.1) haben Sie die Möglichkeit eine beliebige Zwischenposition einzulernen.



Die maximale Laufzeit zwischen der oberen und der unteren Endlage beträgt ca. 3 Minuten. Innerhalb dieser 3 Minuten kann die Zwischenposition einprogrammiert werden.

Einlernen der Zwischenposition

Fahren Sie den Behang in die obere Endlage (Motorsteuergerät Centralis Uno IB auf Position **auto** stellen).

Drücken Sie nun ca. 3 Sekunden gleichzeitig **Ab** und **Stop/IP** bis ein Ab-Befehl auf die Steuerleitung gegeben wird. → LED leuchtet **grün**.

Stoppen Sie den Behang an der Position, die zukünftig immer als Zwischenposition aus der oberen Endlage angefahren werden soll. (Ein Korrigieren der Position mit **Auf**, **Ab** und **Stop/IP** beeinträchtigt den Einlernvorgang nicht).

Drücken Sie nun **Stop/IP** für ca. 2 Sekunden.

→ Die LED **grün** erlischt, die Zwischenposition ist nun eingelernt.

Aufruf der Zwischenposition

Wenn sich der Behang oberhalb der Zwischenposition befindet, drücken Sie **Stop/IP**. Der Behang fährt in die Zwischenposition.

Ist der **Schiebeschalter Sonnenautomatik** auf Sonnenautomatik **Ein** eingestellt und befindet sich der Behang oberhalb der Zwischenposition, fährt der Behang automatisch in die Zwischenposition, sobald der am **Sonne** eingestellte Helligkeitswert überschritten wird.

Löschen der Zwischenposition

Die Zwischenposition muss angefahren werden. Zum Löschen der Zwischenposition wird **Stop/IP** für ca. 10 Sekunden gedrückt.

→ Die LED leuchtet **rot** auf, die Zwischenposition ist nun gelöscht.

4.3 Lamellenwendung

In der Jalousiebetriebsart (Kapitel 4.1.2) haben Sie die Möglichkeit eine Lamellenwendung einzulernen.

Einlernen der Lamellenwendung

Zum Einlernen der Lamellenwendung muss bereits eine Zwischenposition (Kapitel 4.2) eingelernt sein.

Wenn sich der Behang in der oberen Endlage befindet (Behang angefahren) drücken Sie **Stop/IP**. Der Behang fährt in die Zwischenposition. → Die Lamellen müssen geschlossen sein.

Drücken Sie nun gleichzeitig **Auf** und **Stop/IP**.

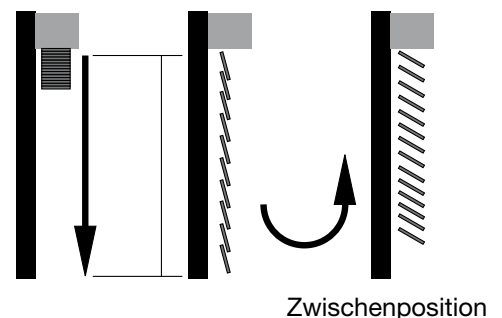
Nach ca. 3 Sekunden fährt der Behang in Aufrichtung.

→ Die LED leuchtet **grün**.

Lassen Sie die Tasten an der Position los, die zukünftig immer als Lamellenwendung angefahren werden soll. (Ein Korrigieren der Position mit **Auf** und **Ab** beeinträchtigt den Einlernvorgang nicht).


Drücken Sie nun **Stop/IP** für ca. 2 Sekunden.

→ Die LED **grün** erlischt, die Lamellenwendung ist nun eingelernt.





Aufruf der Lamellenwendung

Nach Erreichen der Zwischenposition (Kapitel 4.2) fährt der Behang automatisch mit der eingelernten Lamellenwendung nach oben.

Befindet sich der Behang unterhalb der Zwischenposition in der Abrichtung, kann die Lamellenwendung jederzeit in der Abrichtung durch zwei mal  **Stop/IP** drücken aufgerufen werden.

Löschen der Lamellenwendung



Zum Löschen wird der Behang aus der oberen Endlage (Behang eingefahren) mit  **Stop/IP** in die Zwischenposition gefahren. Nach Erreichen der Zwischenposition fährt der Behang automatisch mit der eingestellten Lamellenwendung nach oben. Zum Löschen der Lamellenwendung wird  **Stop/IP** für ca. 10 Sekunden gedrückt.

→ Sobald die LED **rot** aufleuchtet sind die Lamellenwendung und die Zwischenposition gelöscht.


4.4 Demo - Einstellung

Zur Demonstration der Steuerungsfunktionen ist es möglich die Reaktionszeiten der Soliris Steuerung auf wenige Sekunde zu verkürzen (z.B. für Schautafeln). Hierzu wird der Soliris IB in eine Demo - Einstellung umgeschaltet. Die maximale Laufzeit des Behangs von der oberen Endlage bis zur unteren Endlage beträgt in der Demo - Einstellung ca. 30 Sekunden. Alle anderen Einstellungen und Programmierungen werden wie bisher vorgenommen.

4.4.1 Demo - Einstellung Markisenbetrieb



In der Demo - Einstellung Markisenbetrieb bewirkt jedes Drücken von  **Auf** und von  **Ab** jeweils einen Fahrbefehl. Jedes Drücken über ca. 3 Sekunden ergibt einen Fahrbefehl mit Priorität.

Demo - Einstellung Markisenbetrieb einprogrammieren:


Mode ca. 2 Sekunden drücken. Die LED **rot** und **gelb** blinken abwechselnd, danach **Mode** gleichzeitig mit  **Ab** drücken bis die LED **gelb** 4 mal aufleuchtet (2 mal kurz – Pause – 2 mal kurz).

→ Demo - Markisenbetrieb ist einprogrammiert.

4.4.2 Demo - Einstellung Jalousiebetrieb

In der Demo - Einstellung Jalousiebetrieb bewirkt jedes kurze Drücken von  **Auf** und von  **Ab** jeweils einen Fahrbefehl. Jedes Drücken über ca. 3 Sekunden ergibt einen Fahrbefehl mit Priorität. Für den Jalousiebetrieb kann eine Lamellenwendung (Kapitel 4.3) eingelernt werden.

Demo - Jalousiebetrieb einprogrammieren:

Mode ca. 2 Sekunden drücken. Die LED **rot** und **gelb** blinken abwechselnd, danach **Mode** gleichzeitig mit  **Auf** drücken bis die LED **rot** 4 mal aufleuchtet (2 mal kurz – Pause – 2 mal kurz).

→ Demo - Jalousiebetrieb ist einprogrammiert.

Test: Die Einstellung der Betriebsart kann überprüft werden. **Mode** kurz drücken
→ die jeweilige LED der eingestellten Betriebsart leuchtet zwei mal kurz auf.

LED **gelb** Demo - Einstellung Markisenbetrieb

LED **rot** Demo - Einstellung Jalousiebetrieb

Verlassen der Demo - Einstellung

Zum Verlassen der Demo Version wird die gewünschte Betriebsart, wie im Kapitel 4.1 beschrieben, einprogrammiert.